

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Ole Thorben Buschhüter (SPD) vom 03.01.11

und Antwort des Senats

Betr.: Unfall- und Geschwindigkeitslage im Meiendorfer Weg (III)

Zur Unfall- und Geschwindigkeitslage im Meiendorfer Weg frage ich erneut den Senat:

Im Rahmen der polizeilichen Unfallstatistik stehen für das Jahr 2010 nur für die Monate Januar bis Oktober Daten im Sinne der Fragestellung zur Verfügung. Es handelt sich um vorläufige Zahlen, bei denen es noch zu nachträglichen Veränderungen kommen kann.

Allen Berechnungen zu den volkswirtschaftlichen Kosten von Verkehrsunfällen liegen die von der Bundesanstalt für Straßenwesen im Jahr 2008 veröffentlichten Werte zugrunde.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

1. *Wie viele Verkehrsunfälle – gegliedert nach Unfällen mit Sachschäden, mit Leichtverletzten und mit Schwerverletzten – haben sich im Jahre 2010 im Kreuzungsbereich Meiendorfer Weg/Nordlandweg ereignet?*

Keine.

2. *Wie hoch waren in diesem Zusammenhang die volkswirtschaftlichen Unfallkosten in den jeweiligen Jahren unter Zugrundelegung der Kostenätze des Verbandes der Sachversicherer (herausgegeben von der Bundesanstalt für Straßenwesen)?*
3. *Welche Unfallursachen sind an diesem Kreuzungsbereich jeweils in wie vielen Fällen anzuführen und inwieweit waren Fußgänger beteiligt?*

Entfällt.

4. *Wie viele Verkehrsunfälle – gegliedert nach Unfällen mit Sachschäden, mit Leichtverletzten und mit Schwerverletzten – haben sich im Jahre 2010 im Meiendorfer Weg im Abschnitt Nordlandweg (ausschließlich des Kreuzungsbereichs) bis Ringstraße (ausschließlich des Kreuzungsbereichs) ereignet?*
5. *Wie hoch waren in diesem Zusammenhang die volkswirtschaftlichen Unfallkosten in den jeweiligen Jahren unter Zugrundelegung der Kostenätze des Verbandes der Sachversicherer (herausgegeben von der Bundesanstalt für Straßenwesen)?*

Verkehrsunfälle im Meiendorfer Weg im Abschnitt Nordlandweg (ausschließlich des Kreuzungsbereichs) bis Ringstraße (ausschließlich des Kreuzungsbereichs):

Verkehrsunfälle mit:	Januar – Oktober 2010
Sachschaden	6

Verkehrsunfälle mit:	Januar – Oktober 2010
Leichtverletzten	2
Schwerverletzten	0

Die volkswirtschaftlichen Kosten dieser Verkehrsunfälle betragen 67.356 Euro.

Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

6. *Welche Unfallursachen sind in diesem Abschnitt jeweils in wie vielen Fällen anzuführen und inwieweit waren Fußgänger beteiligt?*

Die nachfolgende Tabelle stellt jeweils die Hauptunfallursache des Hauptverursachers der in der Antwort zu 4. und 5. aufgeführten Verkehrsunfälle dar:

Hauptunfallursachen	Januar – Oktober 2010
Vorfahrt/Vorrang	3
Sonstige Fehler des Fahrzeugführers	3
Vorbeifahren	2

Es waren keine Fußgänger an den Verkehrsunfällen beteiligt.

7. *Wie viele Verkehrsunfälle – gegliedert nach Unfällen mit Sachschäden, mit Leichtverletzten und mit Schwerverletzten – haben sich im Jahre 2010 im Kreuzungsbereich Meiendorfer Weg/Ringstraße ereignet?*
8. *Wie hoch waren in diesem Zusammenhang die volkswirtschaftlichen Unfallkosten in den jeweiligen Jahren unter Zugrundelegung der Kostensätze des Verbandes der Sachversicherer (herausgegeben von der Bundesanstalt für Straßenwesen)?*

Verkehrsunfälle im Kreuzungsbereich Meiendorfer Weg/Ringstraße:

Verkehrsunfälle mit:	Januar – Oktober 2010
Sachschaden	1
Leichtverletzten	1
Schwerverletzten	1

Die volkswirtschaftlichen Kosten dieser Verkehrsunfälle betragen 152.670 Euro.

9. *Welche Unfallursachen sind an diesem Kreuzungsbereich jeweils in wie vielen Fällen anzuführen und inwieweit waren Fußgänger beteiligt?*

Die nachfolgende Tabelle stellt jeweils die Hauptunfallursache des Hauptverursachers der in der Antwort zu 7. und 8. aufgeführten Verkehrsunfälle dar:

Hauptunfallursachen	Januar – Oktober 2010
Sonstige Fehler des Fahrzeugführers	2
Überholen	1

Es war ein Fußgänger an den Verkehrsunfällen beteiligt.

10. *Wie viele Verkehrsunfälle – gegliedert nach Unfällen mit Sachschäden, mit Leichtverletzten und mit Schwerverletzten – haben sich im Jahre 2010 im Meiendorfer Weg im Abschnitt Ringstraße (ausschließlich des Kreuzungsbereichs) bis Farmsener Landstraße (ausschließlich des Kreuzungsbereichs) ereignet?*
11. *Wie hoch waren in diesem Zusammenhang die volkswirtschaftlichen Unfallkosten in den jeweiligen Jahren unter Zugrundelegung der Kostensätze des Verbandes der Sachversicherer (herausgegeben von der Bundesanstalt für Straßenwesen)?*

Verkehrsunfälle im Meiendorfer Weg im Abschnitt Ringstraße (ausschließlich des Kreuzungsbereichs) bis Farmsener Landstraße (ausschließlich des Kreuzungsbereichs):

Verkehrsunfälle mit:	Januar – Oktober 2010
Sachschaden	4

Verkehrsunfälle mit:	Januar – Oktober 2010
Leichtverletzten	0
Schwerverletzten	0

Die volkswirtschaftlichen Kosten dieser Verkehrsunfälle betragen 22.200 Euro.

12. *Welche Unfallursachen sind in diesem Abschnitt jeweils in wie vielen Fällen anzuführen und inwieweit waren Fußgänger beteiligt?*

Die nachfolgende Tabelle stellt jeweils die Hauptunfallursache des Hauptverursachers der in der Antwort zu 10. und 11. aufgeführten Verkehrsunfälle dar.

Hauptunfallursachen	Januar – Oktober 2010
Sonstige Fehler des Fahrzeugführers	3
Einfahren	1

Es waren keine Fußgänger an den Verkehrsunfällen beteiligt.

13. *Wie viele Verkehrsunfälle – gegliedert nach Unfällen mit Sachschäden, mit Leichtverletzten und mit Schwerverletzten – haben sich im Jahre 2010 im Kreuzungsbereich Meiendorfer Weg/Farmsener Landstraße ereignet?*
14. *Wie hoch waren in diesem Zusammenhang die volkswirtschaftlichen Unfallkosten in den jeweiligen Jahren unter Zugrundelegung der Kostenätze des Verbandes der Sachversicherer (herausgegeben von der Bundesanstalt für Straßenwesen)?*

Verkehrsunfälle im Kreuzungsbereich Meiendorfer Weg/Farmsener Landstraße:

Verkehrsunfälle mit:	Januar – Oktober 2010
Sachschaden	3
Leichtverletzten	1
Schwerverletzten	0

Die volkswirtschaftlichen Kosten dieser Verkehrsunfälle betragen 33.828 Euro.

15. *Welche Unfallursachen sind an diesem Kreuzungsbereich jeweils in wie vielen Fällen anzuführen und inwieweit waren Fußgänger beteiligt?*

Die nachfolgende Tabelle stellt jeweils die Hauptunfallursache des Hauptverursachers der zu 13. und 14. aufgeführten Verkehrsunfälle dar.

Hauptunfallursachen	Januar – Oktober 2010
Geschwindigkeit	2
Sonstige Fehler des Fahrzeugführers	2

Es waren keine Fußgänger an den Verkehrsunfällen beteiligt.

16. *An welchen Örtlichkeiten im Meiendorfer Weg haben seit der letzten Senatsantwort in dieser Sache (Drs. 19/4941 vom 12. Januar 2010) jeweils wie viele repressive und präventive Geschwindigkeitsmessungen an welchen Wochentagen und zu welchen Zeiten stattgefunden, welche Geschwindigkeitsprofile ergaben sich dabei und wie stellten sich die jeweils gemessenen Höchstgeschwindigkeiten dar (bitte aufschlüsseln nach der jeweils zum Einsatz gekommenen Messmethode: zum Beispiel Lasermessung, Radarmessung, sogenannte TEMPOSYS-Geräte, verdeckte Langzeitmessungen)?*

Es wurden acht repressive Geschwindigkeitsmessungen mit Radar- und vergleichbaren Messgeräten im erfragten Zeitraum durchgeführt. Die Ergebnisse sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Tag	Datum	von	bis	Messort	Gemessene Fahrzeuge	Angezeigte Geschwindigkeitsüberschreitungen	Höchste vorwerfbare festgestellte Geschwindigkeit
Freitag	30.04.2010	10.40 h	12.20 h	Meiendorfer Weg 66	151	24	*
Dienstag	11.05.2010	11.11 h	13.08 h	Meiendorfer Weg 89	457	25	64
Montag	17.05.2010	10.25 h	12.50 h	Meiendorfer Weg 65	483	70	70
Mittwoch	26.05.2010	06.00 h	09.30 h	Meiendorfer Weg 59	286	28	75
Montag	31.05.2010	05.13 h	06.43 h	Meiendorfer Weg 59	153	43	77
Montag	31.05.2010	08.42 h	10.42 h	Meiendorfer Weg 61	435	55	74
Mittwoch	02.06.2010	19.04 h	21.10 h	Meiendorfer Weg gegenüber 75	299	33	71
Montag	07.06.2010	08.20 h	08.53 h	Meiendorfer Weg gegenüber 67	36	0	0**

* nicht festgehalten

** Es wurde keine Geschwindigkeitsüberschreitung festgestellt.

Repressive Geschwindigkeitsmessungen mit einem Handlasermessgerät sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Bei Handlasermessungen wird die Anzahl der Fahrzeuge, die insgesamt die Messstelle passierten, nicht erfasst.

Tag	Datum	von	bis	Messort	Angezeigte Geschwindigkeitsüberschreitungen	Höchste vorwerfbare festgestellte Geschwindigkeit
Freitag	16.07.2010	13.20 h	14.00 h	Meiendorfer Weg/ Von-Suppé- Straße	3	66
Freitag	16.07.2010	14.05 h	14.15 h	Meiendorfer Weg/ Ringstraße	2	66
Dienstag	27.07.2010	12.55 h	14.15 h	Meiendorfer Weg/ Ringstraße	4	69

Andere Messungen wurden im Meiendorfer Weg im erfragten Zeitraum nicht durchgeführt.

17. In Höhe des Einmündungsbereich Meiendorfer Weg/Leharstraße fordert die Bezirksversammlung Wandsbek die Einrichtung einer Querungshilfe für Fußgänger, nicht zuletzt wegen des Schulanmarschweges zum Standort Islandstraße der Grundschule Meiendorf. Die Unfallkommission lehnt jedoch eine Finanzierung der Maßnahme aus dem Haushaltstitel „Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit“ ab, weil sie eine Unfallhäufung mit besonderer Gefährdung von Fußgängern nicht erkennen kann.

a) Inwieweit hat sich die Haltung der Unfallkommission zwischenzeitlich geändert?

Die Unfallkommission hat sich seit der Antwort des Senats, Drs. 19/4941 nicht erneut mit dem Sachverhalt befasst, weil hierzu keine Veranlassung bestand.

b) Inwieweit beabsichtigt das zuständige Bezirksamt, den Bau der Querungshilfe gegebenenfalls aus eigenen Mitteln zu finanzieren und mit welcher zeitlichen Perspektive soll der Bau erfolgen?

Die Maßnahme ist in der Kategorie 3 der mit den Gremien der Bezirksversammlung abgestimmten Prioritätenliste (Projekt- und Ressourcenplanung 2010 – Planung Straßenbau) des zuständigen Bezirksamtes aufgenommen worden.

Diese Liste ist unterteilt in: 1. In Bearbeitung befindliche Projekte, 2. Nachrücker-Projekte sowie 3. Projekte, deren Dringlichkeit im Rahmen dieser Auflistung gegenüber den in den beiden ersten Kategorien zugeordneten anderen Projekten als nicht vorrangig eingestuft wurde und deren Umsetzung daher derzeit zeitlich auch nicht konkretisierbar ist.

- 18. Der Knotenpunkt Meiendorfer Weg/Ringstraße ist für einen Umbau zum Mini-Kreisverkehr geeignet (vergleiche Drs. 18/7346). Inwieweit wurde die Maßnahme zwischenzeitlich in einer höheren Prioritätsstufe eingruppiert, wie stellt sich der diesbezügliche Planungsstand dar und wann ist nach derzeitigem Sachstand mit dem Umbau dieses Knotenpunkts zu einem Kreisverkehr zu rechnen?*

Siehe Drs. 19/4941.